

Kammer »sonderbarerweise ein Schiedspruch war, der sich mit den Anträgen überhaupt nicht befaßte«, sondern in lakonischer Kürze bejahte, daß der bestehende Reichstarif bis zum 31. Mai 1926 verlängert würde. Noch sonderbarer als der Schiedspruch lautete die Begründung, die der Vorsitzende mündlich gab. Der eigentliche Sinn der Begründung besagt nämlich, daß Lohnabbau in dieser oder jener Form für die gegenwärtige Wirtschaftslage untragbar sein würde. In dieser mündlichen Begründung heißt es unter anderem, eine Berechtigung für eine Veränderung bei der augenblicklichen Lage scheine nicht gegeben zu sein, sodaß die Schlichtungskammer auf den Abbau der Löhne nicht eingehen konnte. Der Ablauftermin sei so gewählt, daß der Hilfsarbeitertarif mit dem Buchdrucker tarif parallel laufe, und es seien ja neue Verhandlungen möglich, wenn neue Gründe vorgebracht würden. Die Vertreter der Arbeitgeber (Deutscher Buchdrucker-Verein) haben in einer am 17. Februar stattgefundenen Sitzung der Tariff Kommission beschlossen, den Schiedspruch abzulehnen. Sehr wahrscheinlich werden nun die Vertreter der Hilfsarbeiterorganisationen beim Reichsarbeitsministerium die Verbindlichkeitsklärung des Schiedspruchs beantragen. Die vorgenannte »Zeitschrift« bemerkt zum Schluß, daß man nicht annehmen könne, daß das Reichsarbeitsministerium die vom Vorsitzenden der Schlichtungskammer gegebene Begründung und damit den ganzen Schiedspruch billigen werde.

Vom Zeitungs- und Zeitschriftenwesen der Schweiz. (Vergl. auch Bbl. Nr. 39, S. 218.) — Wie aus einer längeren Zeitschrift an den »Zeitungs-Verlag« zu ersehen ist, ist die Einfuhr ausländischer Zeitungen und Zeitschriften in die Schweiz immer noch eine bedeutende. Die Einfuhr französischer Zeitungen hat mit der Aufhebung des sonntäglichen Postdienstes in der Schweiz etwas nachgelassen, in der Westschweiz gelangen aber täglich noch mehr als 50 000 Exemplare Pariser Zeitungen zur Einfuhr. Der Inlandsversand an schweizerischen Zeitungen belief sich im Jahre 1910 auf 1855 Millionen, der Versand nach dem Ausland auf 2 Millionen und der Empfang vom Ausland auf 10,1 Millionen Exemplare. 1917 erreichte der Versand nach dem Ausland mit 11,5 Millionen Exemplaren den Höchststand, während der Empfang vom Ausland mit 21,4 Millionen Exemplaren im Jahre 1915 den Höchststand erreichte. Im Jahre 1924 belief sich der Inlandsversand auf 297,6 Millionen, der Versand nach dem Auslande auf 2,9 Millionen und der Empfang vom Auslande auf 2,1 Millionen Exemplare. Aus den vorstehenden Ziffern geht also eine wesentliche Abnahme der Einfuhr ausländischer Zeitungen und Zeitschriften hervor. Von dem Rückgang sind hauptsächlich deutsche Zeitungsverleger-Vereine in Übereinstimmung mit dem Vorgehen des Zeitungsverlegervereins für den Kanton Bern, der nächsten Generalversammlung einen Antrag unterbreiten, durch den erreicht werden soll, die Aufnahme von Preisrätzel-Insertaten abzulehnen.

Zusammenschluß der selbständigen Vertreter des Verlagsbuchhandels. — Der Zentralverband Deutscher Handelsvertreter-Vereine, Berlin NW 7, Georgenstr. 47, der Spitzenverband des selbständigen Handelsvertretungsgewerbes, fordert zu einem Zusammenschluß der selbständigen Vertreter des Verlagsbuchhandels auf. Wir verweisen auf die Anzeige in dieser Nummer auf Seite 2169.

Zunahme der Zahl der Rundfunkteilnehmer. — Im Laufe des Januar ist die Zahl der Rundfunkteilnehmer in Deutschland um 86 546 auf 1 108 845 gestiegen. Berlin weist wieder die stärkste Zunahmezahl auf, denn die Teilnehmerzahl in Berlin hat sich von 443 607 auf 481 013 erhöht. Auch in den anderen Sendebereichen ist ein starker Zuwachs der Teilnehmer zu verzeichnen, so hat Hamburg jetzt 136 603, Leipzig 117 678, München 95 238 Hörer, der Sendebereich Münster—Dortmund—Elberfeld 94 722, Frankfurt a. M. 73 710 Rundfunkteilnehmer; in den östlichen Sendebereichen Breslau—Gleiwitz ist die Hörerzahl um 6000 auf 64 908 und in Königsberg auf 16 441 gestiegen; Stuttgarts Teilnehmerzahl ist von 27 388 auf 28 482 gestiegen.

Reichsgesundheitswoche April 1926. — In der Zeit vom 18. bis 25. April wird auf Veranlassung sämtlicher an der gesundheitlichen Volksaufklärung interessierten Körperschaften eine Reichsgesundheitswoche veranstaltet, in der an möglichst zahlreichen Orten des deutschen Reiches mit allen Mitteln der Belehrung und der Propaganda die Aufmerksamkeit auf die Notwendigkeit der Gesundheitspflege gelenkt werden soll. Es empfiehlt sich für den Buchhandel, durch Ausstellungen, Schaufensterauslagen usw. den Verkauf der einschlägigen Literatur zu fördern und dadurch auch die Bestrebungen der Reichsgesundheitswoche zu unterstützen.

Deutsche Photographische Ausstellung in Frankfurt a. M. 1926. — Der Centralverband (Reichsverband) Deutscher Photographenvereine und Innungen E. V. hält seine diesjährige große Hauptversammlung in Frankfurt a. M. ab. In Verbindung damit wird im »Haus Werkbund« vom 14. August bis 1. September die Deutsche Photographische Ausstellung 1926 stattfinden. Auskünfte durch die Ausstellungsleitung Frankfurt a. M., Haus Offenbach.

Roses Mendelssohns 200. Geburtstag. — Anlässlich der 200. Wiederkehr des Geburtstages Roses Mendelssohns im Jahre 1929 bereitet ein Komitee eine kritische Gesamtausgabe der Schriften Roses Mendelssohns vor. Da es nach Möglichkeit alles erreichbare Material zu verwerten bestrebt ist, bittet es alle Besitzer von Handschriften, Erstdrucken oder Briefen Roses Mendelssohns um gütige Nachricht über dieselben und um leihweise Überlassung. Zuschriften sind an die Adresse von Herrn Professor Julius Guttmann, Berlin NW, Wullenweberstraße 2, zu richten.

Verkehrsnachrichten.

Ermäßigte Gebühren für bestimmte Arten von Drucksachen nach dem Ausland. — Unsere Veröffentlichungen über diese Ermäßigung, zuletzt im Bbl. Nr. 9 auf S. 51 unter Verkehrsnachrichten, scheinen im deutschen Verlagsbuchhandel wenig Beachtung zu finden, wie nachstehender Brief einer Pariser Verlagsfirma zeigt:

»Obgleich seit dem 1. Oktober 1925 das Kreuzband-Porto für Bücher und Zeitschriften nach Frankreich um die Hälfte ermäßigt worden ist, wird uns immer noch zu den alten Portosätzen berechnet und geliefert. Nicht weniger als 17 Verleger haben uns in den letzten Wochen die vor dem 1. Oktober 1925 gültigen Gebühren berechnet. Wir bedauern dieses sehr. Es handelt sich zwar immer nur um relativ kleine Beträge, aber für uns sind diese Beträge in deutschem Gelde sehr hoch, und »viele Körner machen einen Haufen«. Wir wären denjenigen Verlegern, die von den ermäßigten Portosätzen nach Frankreich noch nicht Kenntnis genommen haben, sehr dankbar, wenn sie uns künftig die neuen Gebühren (je 100 Gramm 5 Pf.) berechnen würden. Hierdurch blieben sowohl uns als auch unserm Leipziger Vertreter, Herrn R. F. Koehler Kommissionsgeschäft, kostspielige Reklamationen erspart.

Paris (Ve), den 20. Februar 1926.

4 & 6, rue de la Sorbonne.

Didier & Cie.,
Libraires-Editeurs.

Berliner amtliche Devisentafel.

	am 25. Februar 1926		am 26. Februar 1926	
	Weidkurs	Briefkurs	Weidkurs	Briefkurs
London 1 £	21,382	20,434	20,388	20,40
Holland 100 Guld.	167,94	168,36	167,96	168,40
Buenos Aires (Pap.-Pes.) 1 Peso	1,711	1,715	1,711	1,715
Oslo 100 Kr.	89,96	90,18	91,39	91,61
Kopenhagen 100 Kr.	108,88	109,16	108,96	109,24
Stockholm 100 Kr.	112,43	112,71	112,43	112,71
New York 1 \$	4,195	4,205	4,195	4,205
Belgien 100 Frs.	19,05	19,09	19,055	19,095
Italien 100 Lire	16,84	16,89	16,84	16,88
Paris 100 Frs.	15,225	15,265	15,30	15,34
Schweiz 100 Frs.	80,78	80,93	80,715	80,915
Spanien 100 Pesetas	59,13	59,27	59,10	59,34
Rio de Janeiro 1 Milreis	0,617	0,619	0,617	0,619
Japan 1 Yen	1,913	1,917	1,912	1,926
Prag 100 Kr.	12,416	12,416	12,416	12,456
Helsingfors 100 Finn.	10,543	10,593	10,16	10,60
Lissabon 100 Escudo	21,245	21,295	2,145	21,295
Sofia 100 Lewa	3,045	3,055	3,045	3,055
Jugoslawien 100 Dinar	7,38	7,40	7,38	7,40
Wien 100 Schil.	59,14	59,28	59,16	59,30
Budapest 100 000 Kr.	5,873	5,893	5,875	5,895
Danzig 100 Guld.	80,87	81,07	80,87	81,07
Konstantinopel 1 türk. £	2,165	2,175	2,177	2,187
Atthen 100 Drachm.	5,89	5,91	—	—
Bukarest 100 Lei	—	—	—	—
Warschau 100 Zloty	53,36	53,64	—	—
Riga 100 Lat	80,70	81,10	—	—
Reval 100 Estn. M.	1,116	1,122	—	—
Wofen 100 Zloty	53,36	53,64	—	—
Rwano 100 Dtas	41,395	41,605	—	—

Personalmeldungen.

Zubiläen. — Am 1. März besteht die Firma Otto Raven's Leihbibliotheken in Hamburg 25 Jahre. Der Inhaber dieses Geschäfts, Herr Otto Raven, der von 1893—96 in Rud. Koch's Hofbuchhandlung in Brandenburg a. S. gelernt hatte, war bereits zwei

